

FREDERIK ILIANO

ALTER : 13 - SPONSOREN : NORDICA, SMITH, LEVEL, CHANEX, FAMILIE

Der energiegeladene junge Mann kommt ursprünglich aus Luino in Italien. Als er neun Jahre alt war zogen seine Eltern mit ihm und seinem Bruder nach Flims um bessere Voraussetzungen zum Skifahren zu haben. Seit er gehen kann, hält er sich kaum ruhig auf seinen Beinen und hat schon die verschiedensten Sportarten ausprobiert – von Judo über Downhill Biken bis Segeln. Seine Grundlagen im Skifahren von früheren Skirennen sind exzellent, so dass er im Freeskiing bestimmt seine Ziele erreichen wird.

Hallo Fredi, mal eine grundlegende Frage zu Beginn: Wie kommt man im sonnigen Süden zum Skifahren?

Frederik: Mein älterer Bruder Nicholas begann Skirennen zu fahren. Damals habe ich auch immer gemacht, was er grad machte und so bin ich in die Skirenngruppe eingetreten. Danach wechselte ich schnell zum Freeskiing.

Wieso hast du mit Skirennen aufgehört?

Das Stangenfahren wurde mir schnell langweilig, ich brauchte etwas, was mehr Action bringt und mehr Freiheiten bietet. So habe ich Freeskiing entdeckt.

Was war bis jetzt dein grösstes Erlebnis beim Freeskiing?

Bis jetzt hat mir die Jib Academy am besten gefallen und ich denke, dass ich dort auch nicht schlecht abgeschnitten habe. Zweimal ein dritter Rang in Saas Fee und Davos. Letztes Jahr habe ich allgemein gute Resultate an den Contests erreicht.

Hat dich sonst etwas bewegt? Neuer Trick, eine Reise?

Als der Schnee gegen Ende der vergangenen Saison weicher wurde, lernte ich neue Tricks. So lernte ich Misty mit diversen Grabs und Cork 540 bis 900. Alles auch über die grossen Kicker im Plaunpark.

Hast du ein Ziel für nächste Saison?

Das European Open kann ich dieses Jahr endlich mitfahren und dort möchte ich mich möglichst gut platzieren. Bei der Jib Academy möchte ich es ins Super Final nach Mammoth schaffen.

Gibt es für dich ein Idol, eiferst du einem Freeskier nach?

Ja, Henrik Harlaut.

Wieso Henrik?

Er hat einen sehr coolen Style und es gefällt mir wie er fährt. Dass er dazu noch alles fast immer steht und er cool drauf ist macht ihn für mich zum Helden.

Neuerdings bist du bei den Vanillaz dabei, wie bist du in ihrem Team aufgenommen worden? Mit dabei sind noch andere junge Talente wie Lucien Blum, Till Matti und Yves Sutter.

Das war lustig, in Zermatt auf dem Gletscher fragte ich sie, wie man denn in ihrem Team aufgenommen wird. Birri sagte mir dann, ich müsse zehn Liegestützen, zehn Guggenstützen und nochmals zehn Liegestützen machen. Als ich dann anfang fragte ich Lucien was denn 10 Guggenstützen seien, er erklärte mir das sind Purzelbäume. Als ich diese zehn auch gemacht hatte, kam Janne der Coach und sagte ich müsse nochmals von vorne beginnen, weil nicht alles nacheinander war. Nochmals angefangen zehn Liegestützen, zehn Purzelbäume, wieder hoch rennen und nochmals zehn Liegestützen. Danach musste ich Lucien und Janne fragen, ob ich ins Team aufgenommen werde. Mir war ziemlich schlecht danach, es war ja auf rund 4000 Meter.

Du bist jetzt in der zweiten Sekundarschule. Hast du schon Pläne, was du nach der obligatorischen Schulzeit machen willst?

Ich möchte sehr gerne nach Engelberg ins Sportgymnasium, um Profi zu werden und dann mal davon leben zu können. Als Nebenberuf vielleicht Mediamatiker, aber das habe ich mir noch nicht richtig überlegt.

Was machst du ausser Skifahren?

Ich fahre sehr gerne Downhill mit dem Bike. Seit neustem lerne ich auch Windsegeln auf dem Lago Maggiore in Italien. Oftmals bin ich auch auf der Slackline am balancieren. Damit kann ich sehr gut Gleichgewicht und Koordination trainieren. Es ist dann viel einfacher auf den Rails zu sliden.

Wir wünschen dir viel Spass und Erfolg in der kommenden Saison!

